



# FANVERBAND

organisierte Fanclubbetreuung e.V.

# Fan - Report

FCN • Fanverband e.V. organisierte Fanclubbetreuung •

Nr. 72 • 4. Quartal 2023



Titel-Foto © Fanclub-FCN-Freunde Hirschau



## Der Club schwärmt aus!

Seite 4 HILPOLTSTEIN, Seite 5 ELLERTAL-LITZENDORF,  
Seite 6-7 HIRSCHAU, Seite 8-9 REDNITZEMBACH

## Servus Glubberer,

die letzte Jahreshauptversammlung hat uns einen neuen Aufsichtsrat beschert. Einer der Kandidaten wurde von der aktiven Szene mehr oder weniger hinein gehievt. Die „Glorreichen Sieben“, auf die die Fanbasis keinen Einfluß hat, haben sich auf Peter Meier als AR-Vorsitzenden geeinigt. Ob der AR sich in Zukunft auch mal an vakante Themen ran traut wird sich zeigen. Nochmal kurz zur Wahl an sich. Das der ehemalige Vorstand eine Watsch'n bekommt, damit war zu rechnen, dass er aber komplett raus fliegt hat mich schon sehr überrascht.



Nur der sportliche Erfolg sorgt für Ruhe im Verein. Es sind zur Winterpause jeweils 7 Punkte zu den Relegationsplätzen, oben wie unten. Es ist also noch alles möglich, also auch stimmungstechnisch. Was mir persönlich absolut aufstößt ist wie Spiele einfach hergegeben werden. Man darf verlieren, das gehört beim

Sport nun mal dazu. Aber Partien wie auf St. Pauli, gegen Karlsruhe oder beim Heimspiel gegen Düsseldorf derart abzuschenken grenzt schon fast an eine Frechheit. Das ganze Torverhältnis wird einfach verschenkt...

Interessant wird auch der Umgang mit den sogenannten „Talenten“. Einen UZUN kann man nicht halten, wenn Bundesliga-Vereine mit den Scheinen winken. Da gilt es das möglichst Beste für den Verein heraus zu holen. Dies wird und muss die nächsten Jahren unserer Prämisse sein. Spieler ausbilden und möglichst teuer verkaufen. LEIDER!!! Es schwirren ja noch einige Rohdiamanten in unserem Unterbau herum.

Wenn man dann wieder solide auf den eigenen Füßen steht kann man den nächsten Schritt wagen. Es stehen ja mit Stadionumbau und ähnlichem, große Aufgaben neben dem Tagesgeschäft an. Ob der Wirtschaft manche Aktionen der aktiven Szene gefallen, ohne Partner brauchst du Großprojekte erst gar nicht anpacken. Ich habe da meine Zweifel, oder wie kommen z. B. Vertragsinhalte in die Presse. Meinungsfreiheit, schön und gut – aber oft wird der Bogen echt überspannt.

Lassen wir uns mal überraschen, hoffentlich positiv...

Nun viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe des Fanreports

Euer Nächerla



## Der FANVERBAND gratuliert:

Die Jubiläen Januar bis März 2024		
Januar	35 Jahre	Der Einzelkämpfer
	15 Jahre	Cluberer Rothenburg
Februar	10 Jahre	Rot Schwarze Haumdaucher
März	45 Jahre	FCN Fanclub Glosberg
	30 Jahre	Clubfreunde Rot Schwarz Wernberg
	20 Jahre	FCN Fanclub INFERNO Frensdorf
Zusammenstellung: Monika Hemmerlein		

Alle Angaben ohne Gewähr oder Anspruch auf Vollständigkeit.

## INHALT

2	<b>Servus Clubberer, Vorwort vom Nächerla</b> Der Fanverband gratuliert von Monika Hemmerlein
3	<b>14 Teams beim Kickerturnier von Kleinfalz</b> Die Kellner Brüder sind die erneuten Gewinner
4	<b>Der Club schwärmt aus – Fantastica Hiltpolstein</b> Jan Gyamerah, Sina Tölzel, Simon Röthling und Jonas Trusch
5	<b>Der Club schwärmt aus – FCN-Fanclub Ellertal-Litzendorf</b> Vanessa Haim und Mats Møller-Dæhli zu Besuch.
6-7	<b>Der Club schwärmt aus – FCN-Freunde Hirschau</b> Vanessa Haim und Mats Møller-Dæhli zu Besuch.
8-9	<b>Der Club schwärmt aus – FCN-Fanclub Rednitzhembach</b> 45 Jahre Treue zum Ruhmreichen
10-11	<b>Mosaiksteine der Clubgeschichte von Heinz Meyer</b> Klaus „Boxer“ Täuber
12	<b>Fanverband on Tour</b> Neue "Klopfer" aus dem Erzgebirge - Pink-Grapefruit u. v. m.....
13	<b>1.FCN Jahresversammlung 2023</b> fand am 23.November in der Frankenhalle statt. <b>Fanverband on Tour</b> Geplante Auswärtsfahrten 2024 <b>3 Tage im Fußballcamp in Vilseck</b> 8 Nachwuchstrainer fördern Spielertalente
14	<b>Die Peter Zeitler Kolumne</b> Der Club und die Nationalmannschaft

Besucht uns im Web unter:  
**[www.fanverband.com](http://www.fanverband.com)**



### Wir bitten um Berücksichtigung der Anzeigen in dieser Ausgabe:

KULMBACHER BRAUEREI, GASTSTÄTTE ZUM TAUNUS, SW-MULTIMEDIA,  
NÜRNBERGER-VERSICHERUNG, ALLFINANZ, DRUCKEREI SCHEFFEL

### Impressum:

**Herausgeber:** FCN - FANVERBAND e.V., V.i.S.d.P.

Claudia Marsching, Waldstr. 38, 91356 Kirchehrenbach, Tel: 09191/ 96715

**Redaktion:** Roland Nägel (Redaktionsleiter), Heinz Meyer, Monika Hemmerlein, Werner Schmidt, Hans Pfähler.

**Auflage:** 2.000, **Internet:** www.fanverband.com

**Fotos:** Copyrightfreie Bilder mit Genehmigung des Verfassers und eigenes Bildmaterial.

**Druck:** Druckerei Scheffel, Rednitzhembach; www.druckerei-scheffel.de

**Satz & Druckvorstufe:** Werner Schmidt, sw-multimedia, 90419 Nürnberg, www.sw-multimedia.com, info@sw-multimedia.com, Tel. 0911- 43 18 019

**Erscheinungsweise:** 4 x jährlich

Fan-Report ist das offizielle Informationsheft des FCN- Fanverband e.V.

Für den Inhalt der Artikel ist ausschließlich der Verfasser, für den Inhalt der Anzeigen der Inserent verantwortlich. Irrtümer, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

**HINWEIS:** Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass bei allen Veranstaltungen der Fanclubs Fotos und Videos gemacht werden. Diese werden auf unserer HP, Facebook sowie im Fanreport verwendet. Die Besucher werden informiert, dass sie damit rechnen müssen, dass Bilder (statisch oder bewegt) erstellt und veröffentlicht werden.

**Redaktionsschluss: Ende Februar 2024**  
**Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: März 2024**

# Kellner Brüder gewinnen erneut Kickerturnier von Kleinfalz

Richtig Spaß und Freude hatten die zahlreichen Teilnehmer beim Jubiläums- Kickerturnier des 1. FCN Fanclubs „Zur Linde Kleinfalz“ anlässlich ihres 25. Jubiläums. Pünktlich um 14 Uhr begrüßte Vorsitzender Mike Schulz die FCN- Fanclubs aus Teublitz, Pleystein, Vilseck und Kleinfalz. Er wünschte den insgesamt 14 angemeldeten Teams einen spannenden Verlauf und viel Erfolg.

Dann rollte auch schon der Ball an den beiden Kickertischen im legendären Saal des Gasthauses Zur Linde. Die Mannschaften wurden in 2 Gruppen eingeteilt. Gleich zum Auftakt kam es für viele zu einer kleinen Überraschung, und die Titelverteidiger aus Vilseck mussten eine 6 : 5 Niederlage einstecken.

Nach vielen spannenden und teilweise sehr engen Spielen in der Vorrunde zogen am Ende zwei Teams des Fanclubs Kleinfalz und jeweils ein Team aus Vilseck und Pleystein in das Halbfinale ein. Noch vor den beiden Halbfinals kam es zu den Platzierungsspielen. Dabei



zeigten die Teilnehmer noch einmal richtig Einsatz und lieferten sich spannende Duelle um die Platzierungen. Die beiden anderen Teams der Clubfreunde holten sich mit einer tollen kämpferischen Leistung und Einstellung die Plätze zehn und sechs. Im anschließenden ersten Halbfinale kam es zum Derby der beiden Linde-Teams. Hier setzte sich Team Linde 3 knapp durch. Ebenso spannend war das zweite Spiel um den Einzug in das Finale. Hier entschied das Team Vilseck 1 die Partie für sich und zog wie schon vor 5 Jahren in das Finale ein.

**Nach einer kurzen Pause war es dann gegen 17.15 Uhr soweit, und das Endspiel stand auf dem Programm.**

Rund um den Kickertisch 2 verfolgten die mittlerweile zahlreich eingetroffenen Fans und Ehrengäste des 1. FC Nürnberg dieses Highlight des Tages. Nach einer äußerst temporeichen Partie war es zunächst ein sehr ausgeglichenes Endspiel, in dem Dank einer starken Sturm- und Abwehrleistung die Brüder Matthias und Jürgen Kellner letztendlich den Titel mit 6 : 3 Toren erneut nach Vilseck holten.

Beim abschließenden Ehrenabend bedankten sich die Clubfreunde aus Vilseck beim 1. FCN-Fanclub Zur Linde Kleinfalz für die tolle Organisation und Gastfreundschaft und übergaben der Vorstandschaft eine Fliese mit Fanclub – Logo. Bis spät in den Abend hinein wurde der Sieg der Vilsecker noch vor Ort kräftig gefeiert.





# DER CLUB SCHWÄRMT AUS

## BESUCH BEI DEN FANCLUBS IN DER REGION



Mit dem neuen Konzept der Fanbetreuung des 1. FC Nürnberg unter dem Motto „Club schwärmt aus“ bekam der Fanclub **Fantastica Hilpoltstein** hohen Besuch.

Jan Gyamerah, Stammverteidiger der Profimannschaft, Sina Tölzel, Torhüterin im Bundesligakader der FCN-Damenmannschaft, sowie Simon Röthling und Jonas Trusch, beide Mitarbeiter im Nachwuchsleistungszentrum besuchten die Mitglieder und Gäste des Fanclubs. Nach der Begrüßung durch 1. Vorstand Ingo Fischer folgte die musikalische Begrüßung mit der Club-Hymne „Die Legende Lebt“, welche der ehemalige Musikpädagoge am Gymnasium Hilpoltstein Reinhard Weber mit Klavier und Gesang zum Besten gab.

Im Anschluß stellten die Ehrengäste ihre sportliche Laufbahn, sowie die Aufgaben im Verein vor. Sina Tölzel, die gegenwärtig ihr Abitur am Gymnasium in Bamberg anstrebt, spielte in jungen Jahren in Kreis- und Auswahlmannschaften, danach in der Bayernauswahl und schaffte es mit 16 Jahren in die U17-Nationalmannschaft. In der laufenden Saison steht sie im Kader der 1. Bundesliga-Mannschaft der Damen. Auf die Frage, wie sie es zeitlich schafft, neben dem Abitur und dem täglichen Training, berichtete sie lächelnd, man muss ehrgeizig sein und Freude daran haben.

Jan Gyamerah, in Hannover aufgewachsen, begann mit 5 Jahren bei einem Vorstadtclub in Hannover Fußball zu spielen. Mit 14 Jahren wechselte er in das Leistungszentrum von Arminia Bielefeld und mit 16 Jahren in das Fußballinternat des VfL Bochum, wo er auch erfolgreich das Abitur abschloss. Auf die Frage, was ihm wichtiger war, ein

guter Schulabschluss oder das Fußballspielen, berichtete er, er wollte Profifußballer werden und seine Eltern einen Schulabschluss. Heute ist er seinen Eltern dankbar, denn es gibt auch ein Leben nach dem Fußballprofi. Im Moment absolviert er ein Fernstudium, um später mit Kinder und Jugendlichen zu arbeiten. Als Nationalspieler von der U 16 bis U19 erhielt er einen Profivertrag beim Hamburger SV. Seinen Wechsel nach Nürnberg hat er nicht bereut, in der Mannschaft herrscht toller Teamgeist, treue und begeisterungsfähige Fans, und Nürnberg ist eine liebenswerte Stadt.

Simon Röthling ist Mitarbeiter im Nachwuchsleistungszentrum und organisiert die mehrtägigen Camps zur Förderung von Talenten bei 20 verschiedenen Vereinen in der Region. Er verhehlt nicht, dass es sich dabei auch um die Sichtung von besonderen Talenten im Alter von 9 bis 16 Jahren handelt. Je Camp werden 2 Spieler zum Fördertraining des 1. FCN eingeladen.

Jonas Trusch, der 4. Offizielle, absolviert ein Freiwilliges Soziales Jahr und wird individuell im Nachwuchsleistungszentrum eingesetzt. Die Begleitung von Jugendlichen bereitet ihn viel Freude und die Tätigkeit ist sehr abwechslungsreich.

Im Anschluss der regen Diskussion und Fragerunde wurden Autogramme und Fanutensilien verteilt.

Die Delegation des 1.FCN bedankte sich für die freundliche Aufnahme in Hilpoltstein und verabschiedete sich mit den Worten von Jan Gyamerah: Bei 9 Gegentoren in den letzten 2 Spielen keine Selbstverständlichkeit.



# DER CLUB SCHWÄRMT AUS

## BESUCH BEI DEN FANCLUBS IN DER REGION



### 1.FCN Fanclub, Ellertal Litzendorf, Adventsmarkt 2023 und der Club schwärmte wieder aus

In diesem Jahr nahmen wir zum ersten Mal am Adventsmarkt in Litzendorf teil. Es wurden verschiedene Artikel aus dem FCN-Fanshop sowie selbstgemachte Pizzastangen und Getränke der Brauerei Hönig angeboten. Da wir erneut die Zusage bekommen haben, dass uns einige Club Profis im Rahmen der Aktion „Der Club schwärmt aus“ besuchen, nutzten wir die Gelegenheit, das Ganze am Sonntag mit dem Adventsmarkt zu verbinden. Vom 1. FC Nürnberg besuchten uns der Profispieler Christopher Schindler sowie Reha Trainer Gerald Stürzenhocker, Profispielerin Nele Bauereisen von den Damen, Aufsichtsratsmitglied Chris Ehrenberg und Tony Frankenberger (Orga-Team).



einiges über die Profis und Offiziellen berichten. Im Anschluss hatten die Glubbfans dann noch die Möglichkeit, ihre Fragen zu stellen und sich Autogramme sowie persönliche Erinnerungsfotos abzuholen. Als kleines Highlight kam dann auch noch der Nikolaus vorbei und begrüßte unsere Gäste. Wir bedanken uns nochmal bei unseren Gästen und den Helfern für die Unterstützung. Eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit sowie ein gutes und gesundes neues Jahr 2024 wünscht das Vorstandsteam des Fanclubs.



Nach der Begrüßung durch unseren 1.Vorstand, Franz Thieret, übernahm unser Fanclubmitglied sowie 2. Bürgermeister, Klemens Wölfel die Moderation. Er war wieder einmal hervorragend vorbereitet und konnte doch so





# DER CLUB SCHWÄRMT AUS

## BESUCH BEI DEN FANCLUBS IN DER REGION



Der Club schwärmt aus ... in die Oberpfalz  
Der Fanclub „FCN-Freunde Hirschau“ hat seine Adventfeier ganz unter dieses Motto gestellt.

Und so konnte Vorstand Markus Hirschmann am 1. Adventssonntag rund 40 Mitglieder, Gäste und Mini-Clubberer am Fuße des Monte Kalino begrüßen – in den gut geheizten Partyzelten des Skiclubs. Und kaum hatte man sich zu einem ersten Glühwein hingesezt, erschienen nach dem Hirschauer Bürgermeister Hermann Falk und unter den Klängen von „Die Legende lebt“ die weiteren Ehrengäste aus Nürnberg: Von der Fanbetreuung aus Sulzbach-Rosenberg Johanna Brandl, von der Bundesliga-Mannschaft der FCN-Damen die Mittelfeldspielerin Vanessa Haim und von der Zweitliga-Mannschaft der Herren Mittelfeldspieler und Nationalspieler Norwegens Mats Møller-Dæhli. Nach einer kurzen

Begrüßung ging es nahtlos über in die obligatorische Fragerunde. Deren Start war wie häufig etwas holprig, entwickelte sich aber in kurzer Zeit doch in ein intensives Hin und Her, wobei weder Sportliches noch Privates ausgespart wurde. Johanna warb für die Mitgliederaktion, bei der jeder Neuantrag bis Mitte Dezember mit 2 Tickets für das Heimspiel gegen Hansa Rostock im Januar belohnt wird. Vanessa erzählte von ihrem täglichen Pendeln zum Training, da sie in Ingolstadt, von wo sie zum FCN gewechselt ist, wohnt. Deshalb kann sie an den Aktivitäten der Nürnberger Mädels nur begrenzt teilnehmen. Aber dafür wird bei den Auswärtsfahrten im Bus und im Hotel intensiv geratscht, gekartelt und gespielt. Das Ziel der Mädels ist eindeutig der Klassenerhalt. Bei Mats steht in der Freizeit die Familie an Platz 1, verständlich als frisch gebackener Papa. Daher nimmt er eher selten an gemeinsamen Unternehmungen der Jungs wie Essen oder Zocken teil. Ein Saisonziel äußerte er nicht und blieb stattdessen bei dem Standardspruch: Wir denken von Spiel zu Spiel. Und natürlich ist er sich darüber im Klaren, dass die Mannschaft – nach den 2 schmerzhaften Niederlagen gegen Karlsruhe und Düsseldorf – in der Pflicht steht zu liefern.

Als offizielles Ereignis folgte anschließend der Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Hirschau, der nur besonderen Gästen vorbehalten ist, wie Bürgermeister Hermann Falk betonte. Die 3 Repräsentanten des FCN waren sich der Ehre bewusst. Danach begann eine intensive Autogramm-, Selfie- und Fotostunde: Einzel, zu zweit, zu dritt, in der Gruppe, mit Erwachsenen, mit Kindern, mit Hund ... Alle Wünsche wurden erfüllt. Aus der Hand des 2. Vorstands Mark Schirmeier erhielten die 3 Ehrengäste sowie Bürgermeister Hermann Falk zum Dank für ihren Besuch eine besondere Edition eines Hirschauer Weins. Nach der Verabschiedung der Gäste ließen die Mitglieder die Veranstaltung mit einem gemeinsamen Abendessen ausklingen.





# DER CLUB SCHWÄRMT AUS

## BESUCH BEI DEN FANCLUBS IN DER REGION



Nils Rossow, Nene Brown, Florian Fink und Franziska Mai

### Der Clubdelegation war in Rednitzhembach. 45 Jahre FCN-Fanclub Rednitzhembach. Treue zum „Ruhmreichen“ und großes soziales Engagement.

Der Fanclub Rednitzhembach 1978 e.V. hat seine Jubiläumsfeier zum 45 Bestehen ganz unter das Motto „der Club schwärmt aus, gestellt. So konnte Ehrenvorstand Karl Teplitzky am 1. Adventssonntag Gäste und die Clubdelegation in der Hembacher Sporthalle begrüßen. Kaum hatte man sich zu einem ersten Glühwein hingesezt, erschienen nach dem Bürgermeister Jürgen Spahl und unter den Klängen von „Die Legende lebt“ die Ehrengäste aus Nürnberg

Von der Fanbetreuung – Mitgliederverwaltung aus Schwand Tina Koller, von der Bundesliga-Mannschaft der FCN-Damen die Mittelfeldspielerin Franziska Mai. Für den Kaufmännischen Vorstand war es eine Art Reise in die Vergangenheit: „Als Spieler des TSV Katzwang bin ich häufig beim SV Rednitzhembach angetreten. Umso schöner, jetzt mal wieder in anderer Funktion hier zu sein.“ Begleitet wurde Rossow von Nene Brown und Florian Flick.

„Noch mehr für den FCN begeistern“

Nils Rossow mit seinen Gästen war durchaus bei einem besonderen Fanclub zu Gast, blickt die Rednitzhembacher doch auf ein 45-jähriges Bestehen zurück. Den Ehrenvorsitz hat Karl Teplitzky inne, der seit vielen Jahren auch ehrenamtlich in der FCN-Fanbetreuung aktiv ist. „Karl ist unglaublich umtriebig und aus unserem Verein nicht mehr wegzu-denken“, sagt Nils Rossow. So habe er zum Beispiel „Glubberer helfen Glubberern“ aus der Taufe gehoben, eine Aktion die man getrost als Vorläufer des mittlerweile breit aufgestellten sozialen Engagements



Karl Teplitzky, 1. Vorstand Jörg Buchinger und Nils Rossow

des Vereins anführen könne. „Über die Jahre hinweg haben wir mit viel Spendengeld sozial Schwächere unterstützt“, sagt Karl Teplitzky. Wichtig sei seinem Fanclub auch die Nachwuchsgewinnung: „Wir wollen noch mehr Kinder für den 1. FC Nürnberg begeistern“.

Tina Koller warb für die Mitgliederaktion, bei der jeder Neuantrag bis Mitte Dezember mit 2 Tickets für das Heimspiel gegen Hansa Rostock im Januar belohnt wird. Danach begann eine intensive Autogramm-, Selfies- und Fotostunde: Einzel, zu zweit, zu dritt, in der Gruppe, mit Erwachsenen, mit Kindern, mit Hund ... Alle Wünsche wurden erfüllt.





Nils Rossow, Nene Bown, 2. Vorsitzende Brigit Klinger, Karl Teplitzky, 1. Vorstand Jörg Buchinger, Franziska Mai und Florian Fink



Bürgermeister und Jörg Buchinger



Sammlung der historische Ehrenurkunden



Teplitzky Karl, Franziska Mai, Christkind Nela mit Engel, Teplitzky Annemie, Nene Brown und Florian Fink

# Klaus „Boxer“ Täuber

## Oft gilt der Prophet im eigenen Lande nichts

**MOSAIKSTEINE**  
der Clubgeschichte



**Der Erlanger schaffte beim Club den Durchbruch, wurde dann aber ausgebootet**

**Karriere:** Seine Karriere begann bei der SpVgg Erlangen. Dort holte ihn - und seinen älteren Bruder Jürgen gleich mit - der Club 1976 für schlappe 30.000 D-Mark nach Nürnberg. Mutige, kopfballstarke Sturmstippen wie er, die sowohl in der Mitte wie auch außen einsetzbar sind, waren auch damals schon gesucht. Er hätte zu der Zeit auch zur SpVgg Fürth wechseln können, entschied sich jedoch für den Club. „Der klangvolle Name dieses Vereins hat den Ausschlag gegeben“, erklärte er später. Etwa ein Jahr musste er beim Club Geduld haben, ehe er in die Stammelf berufen wurde. Sein Bruder Jürgen hatte sich längst in der Club-Stammelf festgespielt, als Klaus am 30. Spieltag der Saison 1976/77 – es war Mitte März 1977 – für den verletzten Hans Walitza in der 25. Minute aufs Feld durfte. Am Ende stand zu Hause ein 1:1 gegen den Verfolger Darmstadt 98.

Eine Woche später spielte er erstmals in der Startelf und bis zum Saisonende kam er auf drei Einsätze in der 1. Mannschaft. Im folgenden Spieljahr war er aus der Stammelf dann nicht mehr wegzudenken: Mit elf Toren in 30 Spielen hatte er maßgeblichen Anteil an der Vizemeisterschaft und am Aufstieg in die 1. Bundesliga. Club-Manager Franz Schäfer sagte über ihn damals: „Klaus ist ein Kämpfertyp, robust, geht vorne voll rein. Ein Rohdiamant, der erst am Anfang seiner Entwicklung steht.“ Und Klaus selbst meinte: „Seit ich meinen Platz in der Mannschaft fest habe, kann ich ungehemmt spielen – so wie früher.“ Im Herbst 1978 hatten er und sein Bruder Glück im Unglück, als ihr Wagen auf der Fahrt zum Training unverschuldet in einen schweren Unfall verwickelt wurde und Totalschaden erlitt. Bei Klaus musste die Zunge genäht werden und Jürgen hatte eine Platzwunde an der Stirn. Kurz darauf erlitt Klaus nach einem Zusammenprall mit Peter Stocker in Training einen Kieferbruch.

Allerdings war er an Verletzungen gewöhnt. Im Verlauf seiner Karriere musste er zuvor bereits zwei Schien- und Wadenbeinbrüche und einen komplizierten Bänderriss verkraften. Dass der gelernte Metzger am gleichen Tag Geburtstag feierte wie der legendäre Muhammad Ali ist sicher nur ein Zufall. „Aber mein Spitzname sagt schon einiges über meine Charaktereigenschaften aus“, meinte der bullige Stürmer, dessen Motto „Ein Täuber gibt immer alles“ ihn während seiner ganzen Karriere begleitete. Trotzdem wurde er in Nürnberg lange Zeit verkannt. Als ihn Trainer Gebhardt einmal beim Rauchen erwischte, sprang er von einem Balkon,

obwohl er dessen Liebblingsschüler war. Das Ende seiner Nürnberger Zeit kam dann trotzdem oder gerade, als „Zapf“ Gebhardt den Trainerstuhl räumen musste.

### Nach dem Durchbruch kam die Ausbootung

Als Nachfolger kam ein gewisser Horst Heese. „Ich habe nicht vergessen, wie ich beim Club von diesem Trainer ausgebootet worden bin. Er bevorzugte Detlef Szymanek und Wolfgang Frank. Dass ich nicht zum Zuge kam, hat mich tief enttäuscht.“ Nach mehr als vier Spielzeiten beim Club wechselte er zu den Stuttgarter Kickers, wohin er zuerst ausgeliehen und dann verkauft wurde. Ab dieser Zeit lief es „optimal“ für den „Boxer“, wie er selbst sagte. Dort schoss er in drei Jahren Unterhaus 49 Tore. In der zweiten Runde des DFB-Pokals ging es sogar einmal gegen die SpVgg Ansbach; man siegte 13:0 und Täuber servierte vier Treffer dazu. Später folgte ein Engagement bei Schalke 04. Gegen die rüden Fouls der Abwehrspieler, die ihn prompt zum „größten Klopfer der Liga“ wählten, wusste er sich hervorragend zu wehren. „Privat war ich eher ein Softie, da können sie meine Frau fragen.“ Bei Schalke lief es für ihn dann sportlich hervorragend. Gleich im ersten Jahr schoss er 19 Tore und die Königsblauen damit zurück in die erste Liga.



Der junge Klaus Täuber mit Autogramm.



Trainer Horst Heese hatte ihn beim Club ausgebootet



Bei Trainer Zapf Gebhardt schaffte er beim Club den Durchbruch



Zusammen mit seinem Bruder Jürgen kam er damals zum Club

Zudem stand er in den legendären Duellen im DFB-Pokal-Halbfinale 1984 mit Erstligist Bayern München auf dem Feld, in denen Schalke zu Hause ein 6:6 nach Verlängerung spielte und nach einem 2:3 im Wiederholungsspiel in München unverdient ausschied. Es war die Geburtsstunde eines gewissen Olaf Thon. In der Bundesliga schoss er in seinem ersten Jahr 18 Tore. Auch im Folgejahr war er mit 16 Treffern Schalkes bester Torjäger und zählte zweimal zu den Top-5 in der Bundesliga-Torschützenliste. In Schalke erspielte er sich Legenden-Status und schon in seiner ersten Saison in den Dunstkreis der Nationalmannschaft. Er wurde dort zum Publikumsliebbling. Der Stuttgarter Fritz Walter sagte mal über ihn: „Gegen den Täuber war mein Stammplatz auf der Aschenbahn“. In seiner zweiten Saison wettete er mit Manager Rudi Assauer um ein Spanferkel, wenn er 15 Tore schießt; kein Problem für ihn. Mit



Klaus Täuber auf dem Mannschaftsbild (Vierter von links)

**Klaus „Boxer“ Täuber** (\* 17.01.1958 in Erlangen, † 01.07.2023)

### Spiele und Tore

87 (Pflicht-Spiele) / 28 Tore für den Club (1976-1980)
137 / 51 in der Bundesliga (1978-1989; 18/4 für den FCN)
197 / 88 in der 2. Bundesliga (1976-1984; 61/20 für den FCN)
9 / 0 Europa-League-Spiele (1987-1989)
31 / 18 im DFB-Pokal (1976-1989; 8/4 für den FCN)

### Vereine als Spieler

-1976	SpVgg Erlangen		
1976/77	1. FC Nürnberg	2. BuLi Süd	5. Platz/ 3 Spiele/0 Tore
1977/78	1. FC Nürnberg	2. BuLi Südd	2. Platz/ 30/11
1978/79	1. FC Nürnberg	1. Bundesliga	17. Platz/ 17/4
1979/80	1. FC Nürnberg	2. BuLi Südd	1. Platz/ 28/9
80-8/80	1. FC Nürnberg	1. Bundesliga	14. Platz/ 1/0
8/80/81	Kick. Stuttgart	2. Bundesliga	3. Platz/ 28/13
1981/82	Kick. Stuttgart	2. Bundesliga	7. Platz/ 34/16
1982/83	Kick. Stuttgart	2. Bundesliga	5. Platz/ 37/20
1983/84	FC Schalke 04	2. Bundesliga	2. Platz/ 37/19
1984/85	FC Schalke 04	1. Bundesliga	8. Platz/ 30/18
1985/86	FC Schalke 04	1. Bundesliga	10. Platz/ 33/16
1986/87	FC Schalke 04	1. Bundesliga	13. Platz/ 25/5
1987/88	Bayer Leverkusen	1. Bundesliga	8. Platz/ 23/6
1988/89	Bayer Leverkusen	1. Bundesliga	8. Platz/ 8/2

### SPORTINVALIDE

### (Miss-)Erfolge als Spieler

Vizemeister 2. Bundesliga	1978
Aufstieg in die 1. Bundesliga	1978
Abstieg aus der 1. Bundesliga	1979
Meister 2. Bundesliga Süd	1980
Aufstieg in die 1. Bundesliga	1980
9. Torschützenkönig 2. BuLi (16 Tore)	1982
4. Torschützenkönig 2. BuLi (20 Tore)	1983
Vizemeister 2. Bundesliga	1984
Aufstieg in die 1. Bundesliga	1984
5. Torschützenkönig 2. BuLi (19 Tore)	1984
5. Torschützenkönig 1. BuLi (18 Tore)	1985
5. Torschützenkönig 1. BuLi (16 Tore)	1986
UEFA-POKALSIEGER	1988

zunehmendem Alter wurde er immer wieder mit schwereren Verletzungen konfrontiert. Zu den schon geschilderten, kamen noch drei Meniskus-Operationen, Brüche an Hand- und Fußgelenk sowie am Daumen hinzu. 1987 brauchte Schalke plötzlich Geld und man verscherbelte den „Boxer“ für schlappe 100.000 Euro an Bayer Leverkusen.

### Den UEFA-Cup lieber mit Schalke gewonnen

Dort gehörte er zu jener Mannschaft, die 1988 den UEFA-Pokal gewann, wobei er den entscheidenden Elfmeter im Penalty-Schießen gegen Espanyol Barcelona verwandelte. Dass er in diesem Finale überhaupt eingewechselt wurde, verdankte er seinem Ehrgeiz – trotz eines Muskelfaserrisses drehte er zusammen mit Herbert Waas das Spiel und gab kurz nach seiner Einwechslung die Flanke zum 2:0 und trug zur Aufhol-



Sein größter Erfolg – der UEFA-Cup-Gewinn mit Bayer Leverkusen 1988.

jagd nach der 0:3-Niederlage im ersten Spiel entscheidend mit bei. Die anschließende Feier soll unvergesslich gewesen sein („Heute sauf ich“); trotzdem beteuerte der „Boxer“ hinterher immer wieder, dass er den Europacup viel lieber mit Schalke 04 gewonnen hätte. Im November 1988 musste Täuber dann seine aktive Laufbahn beenden, nachdem er im Training eine schwere Bandscheibenverletzung der Halswirbelsäule erlitten hatte. Er musste die Fußballschuhe in die Ecke stellen. Aber nicht so ganz, weil er zunächst die Trainerlaufbahn einschlug und den FC Rhede, Jahn Regensburg und die Amateure des FC Schalke 04 betreute. 2002 wurde sein Vertrag in Gelsenkirchen jedoch nicht mehr verlängert. Im Mai 2004 übernahm er den Oberligisten SW Essen bis 2006. Im Februar 2007 löste er mit Ingo Anderbrügge einen anderen ehemaligen Schalke-Profi als Trainer des VfB Hüls ab.

Am 2. April 2010 wurde er aber von seinen Aufgaben entbunden und zu seinem Nachfolger wurde ein weiterer Ex-Schalke, nämlich der 52-fache Nationalspieler Olaf Thon ernannt. Ab dem 6. April 2010 betreute Täuber den NRW-Ligisten Westfalia Herne, wo er Anfang März 2011 bereits wieder entlassen wurde. Nicht nur sein Bruder Jürgen, nein, auch der Jüngste, Stephan, war Fußballprofi im Oberhaus des deutschen Fußballs. Sie bilden bis heute das einzige Brüdertrio, das in der 1. Bundesliga aktiv war. Alle drei spielten ebenfalls für Schalke und Nürnberg. Klaus lebte nach diesen Stationen mit seinen beiden Hunden „Rocky“ und „Rambo“ in Dorsten bei Gelsenkirchen, wo er nach langem Leiden am 1. Juli 2023 im Alter von nur 65 Jahren an den Folgen einer Krebserkrankung verstorben ist. Mit einer Schweigeminute gedachte die ganze Veltins-Arena ihrem Kult-Stürmer oder besser gesagt: ihrer „Boxer-Legende“.

HEINZ MEYER

# WIR SIND DER CLUB



Wer schon mal mit uns Auswärts gefahren ist, sei es nach Paderborn, Braunschweig oder Karlsruhe, dem sind unsere „Fruchtsäfte“ (Klopfer) sehr wohl bekannt. Leider waren wir gezwungen, einen neuen Likörvertrieb zu suchen. So wurden wir durch einen Fanclub aufmerksam auf eine kleine Brauerei aus dem Erzgebirge. Wie soll es anders sein, kleine Kostprobe erhalten und los ging die Auswahl an neuen Sorten. Und sie haben uns überzeugt.

Seit dem Pokalspiel in Kaiserslautern, könnt ihr sie nun bei jeder Auswärtsfahrt genießen, sei es ein Winterbeerentraum, Ananas-Cocos, Pink-Grapefruitlikör oder Eisbonbon-Likör und vieles mehr. Es ist für jeden was dabei. In kleinen oder großen Runden, nach einer Niederlage oder nach einem Clubsieg, sie schmecken einfach gut! Neugierig geworden? Dann würden wir uns freuen, euch bei einer der nächsten Auswärtsfahrten bei uns im Bus begrüßen zu dürfen, um gemeinsam eure Liebingsorte zu finden.

*Eure Buscrew*



# JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1.FCN 2023



Die diesjährige JHV fand am 23.11.2023 in der Frankenhalle statt. Um 18 Uhr wurden die Mitglieder von Dr. Thomas Grethlein begrüßt. Nach der Genehmigung der Tagesordnung folgten die Berichte der beiden Vorstände. Nils Rossow konnte für das Jahr 2022/23 einen Jahresüberschuss in Höhe von 0,3 Millionen. vermelden. Dieter Hecking gab ebenfalls einen positiven Bericht ab. Es folgte die Wahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern. Gewählt wurden Prof. Dr. Matthias Fifka, Chhunly Pagenburg und der von einigen Fangruppierungen unterstützte Raphael Schäfer. Neuer Aufsichtsratsvorsitzender wurde Peter Meier, Stellvertreter Prof. Dr. Fifka, Chhunly Pagenburg.

*Fanverband Vorstand, Dezember 2023*

## Clubfreunden liegt Nachwuchs am Herzen Beim FCN-Camp den FV Vilseck unterstützt

Vilseck. (rha) Nachdem das Fußballcamp des 1. FC Nürnberg im Vorjahr ein großer Erfolg war, durften auf den Plätzen des FV Vilseck 81 junge Fußballer drei Tage lang ihrem sportlichen Hobby nachgehen. Unter der Anleitung von acht Nachwuchstrainern verbesserten die Buben und Mädchen ihr fußballerisches Können. Dabei kam auch so manches Talent zum Vorschein. Zum Abschluss stellten sich auch die Vilsecker Clubfreunde mit Kassier Thorsten Grädler und Schriftführer Jürgen Kellner ein und überreichten dem FV-Vorsitzenden Robert Liermann einen Spendenscheck zur Deckung der Unkosten. Die Kinder bekamen Eis-Gutscheine und durften sich aus einer Box Fanartikel aussuchen, die FCN-Fanbetreuer Karl Teplitzky organisiert hatte.



**Geplante Auswärtsfahrten in 2024:**

Hannover 96 1. FCN	Freitag 26.01.24	18:30 Uhr
Wehen Wiesbaden 1. FCN	Freitag 09.02.24	18:30 Uhr
FC-Magdeburg 1. FCN	Samstag 09.03.24	20:30 Uhr

### GASTSTÄTTE ZUM TAUNUS

*Inhaberin:*  
**Maria Kampouraki**

Morsestr. 9  
90459 Nürnberg  
Deutschland

TEL: 0911 / 43 94 56 88  
TEL: 0911 / 41 65 12



**SW-Multimedia**  
Realisation von Online- und Printmedien

**Werner Schmidt**  
Grafik- und Webdesign

Rieterstraße 28 | D-90419 Nürnberg  
0911 43 18 01 9 | 0151 66 26 86 65

info@sw-multimedia.com  
www.sw-multimedia.com

**Allfinanz Deutsche Vermögensberatung** *Früher an Später denken.*

Ihr Partner rund ums Thema Finanzen.

Büro  
**Andrea Herrleben**

Tel. 0171 9537946



# Die PETER ZEITLER – Kolumne

## Der Club und die Nationalmannschaft.

Ich frage mich immer welches Thema ich für die nächste Kolumne aufgreifen kann. Unser Herzensverein macht momentan ja nicht Negativschlagzeilen, aber es scheint mir geraten mich erst zu einem späteren Zeitpunkt dazu zu äußern. Etwas was in den Gazetten in letzter Zeit ja sehr präsent war ist unser aller „Lieblingskind“ die Nationalmannschaft. Also werde ich den Versuch unternehmen wie das Verhältnis zu unserem 1. FCN war und ist. Es beginnt in der Urzeit der Länderspiele und der Bogen spannt sich bis in die heutige Zeit. Genauer möchte ich mich jedoch in der Zeit bewegen in der ich selbst den Erdball bevölkern durfte, also nach dem 2. Weltkrieg. Ein sehr inniges Liebesverhältnis scheint es, zwischen Club und der Nationalmannschaft, unter dem „Trainergott Sepp Herberger“ nicht gewesen zu sein. Sonst wären von einem 1. FC nicht so viele Spieler mit K (wie Kaiserslautern) und so wenige mit N (wie Nürnberg) aufgelaufen. Bestimmt stimmt auch die Geschichte, dass bei einem Nationalmannschaftslehrgang zum Abendessen ein Nürnberger Lehrgangsteilnehmer sich ein „Seidla“ geordert hat. Das kam bei dem „Trainerguru“ ganz schlecht an und wäre seinem Lieblingschüler Fritz Walter nicht passiert. Offensichtlich hat dies die Nationalmannschaftskarriere des Spielers beendet bevor sie begann. Aber was sollte er machen als echter „Frange“! Bei einem Helmut Schön und Jupp Derwall war es ähnlich. Nun will ich jedoch zu den Details kommen.

Der Rekordnationalspieler des Clubs ist Max Morlock mit 26 Einsätzen, im Prinzip der einzige Stammspieler nach dem 2. Weltkrieg. Wenn man die heutige Inflation von Länderspielen in Betracht zieht wären es bestimmt mehr geworden. Wenn man die Liste der Nationalspieler durchgeht wundert man sich wie viele mehr als 26 Spiele haben. Der letzte Spieler des 1. FCN der zu Länderspielen kam war Heiko Gerber im Jahr 1999 mit 2 Einsätzen. Es gibt aber auch Listen die bei Gerber als Verein den VfB Stuttgart nennen. Wenn dies stimmt wäre Manni Schwabl der letzte Nationalspieler. Dies hatte ich nicht auf dem Schirm und musste es erst recherchieren. Große Fußabdrücke hat dieser Spieler nicht in der Clubhistorie hinterlassen. Ludwig Philipp (2) war in der Steinzeit des Fußballs 1910 der erste Protagonist des 1. FCN der zu Länderspielen kam.

In den goldenen Zwanzigerjahren unseres Clubs war es fast obligatorisch als Stammspieler beim Club auch zu Länderspielen zu kommen. Die Hauptfiguren waren in der Zeit Heiner Stuhlfauth (21) und Hans Kalb (15). Des Weiteren kamen zum Einsatz: Hans „Bumbes“ Schmidt (14), Hans Sutor (12), Anton Kugler (7), Carl Riegel (7), Georg Hochgesang (6), Heiner Träg (6), Ludwig Wieder (6), Luitpold Popp (5), Hans Geiger (4), Baptist Reimann (4), Wolfgang Strobel (4), Sepp Schmitt (2) und Emil Köpplinger (1). In den folgenden Dreißigern bis zum Länderspielstop 1942 schafften es auch noch einige Akteure in die Auswahl. Dies waren: Willi Billmann (11), Andreas Munkert (8), Wilhelm Sold (3), Richard Oehm (3), Josef Hornauer (2), Willi Kund (2), Georg Friedel (1), Georg Köhl (1) und Leonhard Weiß (1). Nun komme ich zu der Zeit nach 1950 und dem ersten Nachkriegsländerspiel bei dem mit Max Morlock und Gunter Baumann zwei Nürnberger beteiligt waren.

Über **Max Morlock** noch Worte zu verlieren hieße „Eulen nach Athen“ zu tragen und **Heiko Gerber** sowie **Ludwig Philipp** sind auch abgehandelt. Also

nun der Reihe nach zu den Spielern der Nachkriegszeit. **Andreas Köpke** (14) war absolute Weltklasse und Stammspieler. Machte die Mehrzahl seiner Spiele aber unter fremder Flagge und kaum Jemand verstand warum ihm so oft ein „Fliegenfänger“ wie Bodo Illgner vorgezogen wurde. **Stefan Reuter** (9) ebenfalls Stammspieler und damaliges Clubsupertalent. Auch er segelte mehrheitlich unter anderer Flagge. **Stefan Reisch** (9) absoluter Supertechniker der die Nationalmannschaft auch als „James-Dean-Verschnitt“ optisch aufwertete. Hätte mehr Spiele verdient. **Dieter Eckstein** (7) die begnadete „Schwanzkistin“. Vielleicht stand „Eckes“ seine etwas unkonventionelle Art im Wege. **Georg Volkert** (6) für den das gleiche gilt wie für Eckstein. Genialer Außenstürmer und für mich war der „Schorsch“ der beste Linksaußen der Nachkriegszeit. **Ludwig Müller** (5). Der „Luggi“ war Musterprofi und gnadenloser Kämpfer der zurecht mit den Länderspielen belohnt wurde. **Manfred Schwabl** (4). „Manni“ der kleine aber feine Fußballer kam verdientermaßen auch zu Länderspielen. **Ferdinand Wenauer** (4) war zu seiner Zeit ein absoluter Stopper von internationaler Klasse. Wahrscheinlich hat dem Nandl seine bescheidene zurückhaltende Art mehr Einsätze verhindert. Unerklärlich warum seine Kölner

Konkurrent Leo Wilden mehr Länderspiele hatte. **Heinz Strehl** (4) hatte das Zeug zum Stammspieler und mehr als 50 Länderspielen, der sich beim Debüt mit drei Toren einführte. Leider hatte er das Pech einen Überstürmer wie Uwe Seeler vor sich zu haben. **Gunter Baumann** (2) war ein Klassemittelläufer aber offensichtlich kein einfacher **Charakter**. **Horst Schade** (1). Eigentlich Fürther und im Zabo vielleicht nicht ganz heimisch geworden der es trotzdem zu einem Spiel brachte.

**Es beginnt in der Urzeit der Länderspiele und der Bogen spannt sich bis in die heutige Zeit.**

Im Nachgang noch einiges Grundsätzliches zu diesem Thema. Es gab mal eine B-Nationalmannschaft für die zweite Garnitur und Sprungbrett für mehr. Hierhin schafften es auch einige Clubspieler und sollen nicht unerwähnt bleiben: Gerhard Bergner, Günter Glomb, Alfred Mirsberger, Heiner Müller, Eduard Schaffer, Kurt Ucko, Bertram Beierlorzer, Norbert Eder und Roland Grahammer. Warum ein Extraklasse Rechtsaußen wie Helmut Herboldsheimer und ein Klassesorwart wie Roland Wabra nie zu Repräsentativspielen kamen ist mir unerklärlich. Bei Wabra mag vielleicht seine gelegentliche Unbeherrschtheit der Grund gewesen sein. Bei einem Robert „Zapf“ Gebhardt und Georg „Schorsch“ Kennemann hat wohl nur die Zeit ohne Länderspiele von 1942 bis 1950 eine Länderspielkarriere verhindert. Wie sieht es heute aus mit unserem Club und der Nationalelf? Man hat ja heute eigentlich nur die Chance wenn man in einem Topclub spielt. Ergo ist die Chance für einen Clubakteur im Moment nur unwesentlich höher wie bei einem ambitionierten Amateurverein. Wenn man die Liste der Vereine durchgeht die Nationalspieler stellten so stößt man auf Exoten wie VfL Benrath, SV Sodingen, Sportfreunde Siegen, Bremen 1860, Union Günnigfeld oder Spielvereinigung Griesheim. Sogar, um beim fränkischen Lokalkolorit zu bleiben, VfB Bayreuth hat mit Hans „Jumbo“ Zeitler einen Nationalspieler gestellt. Derartiges wird es in Zukunft wohl kaum mehr geben. Abschließend die Frage, wann wird es den nächsten Clubnationalspieler geben? Ich vermag es nicht vorherzusagen!

*Mit sportlichem Gruß ein kritischer Clubfan. Peter Zeitler*



**NÜRNBERGER**  
VERSICHERUNG

## Gemeinschaft ist Leben.

Aufeinander achtgeben, Rücksicht nehmen, gesund bleiben.  
Und im Max-Morlock-Stadion unserem 1. FCN zujubeln.  
Gemeinsam setzen wir uns ein. Für ein gutes Miteinander –  
nicht nur im Fußball.

#GemeinschaftistLeben  
#SportBewegtUns

[nuernberger.de/fcn](http://nuernberger.de/fcn)

Foto: Andi Mayr



# Druckerei Scheffel

+ Verlag GmbH

*Ihr Druckpartner  
mit über 50-jähriger Erfahrung.*

Niederlassung  
91126 Rednitzhembach  
Industriestraße 18

Telefon 09122 691230  
[scheffel-druckerei@t-online.de](mailto:scheffel-druckerei@t-online.de)

[www.druckerei-scheffel.de](http://www.druckerei-scheffel.de)

Grafik

Digitaldruck

Offsetdruck

Druckverarbeitung

Wendelstein + Rednitzhembach





Legendäres  
Pils aus  
Kulmbach  
Das Original  
aus der Stadt  
des Bieres

Edelherb  
verbindet

